

Wieso wir uns einmischen müssen

Kolumnistin **Antje Hermenau** und ihr Appell an die Bürger, in einer komplizierten Zeit nicht auf Tauchstation zu gehen, sondern sich eine Meinung zu bilden und diese laut zu äußern

Es wird an den Abendbrotstischen über Politik diskutiert wie seit Langem nicht mehr. Zu viel stürzt einfach auf die Menschen über die täglichen Nachrichten aus dem In- und Ausland ein: Krieg rund um Europa, Flüchtlingsprobleme unterschiedlichster Art, die Krise des Euro, steigende Kriminalität, die zunehmende Brutalität bei Gewaltdelikten und, und, und. Oft fällt der Satz: „Ich weiß nicht, wie das hier alles noch enden soll.“

Viele Menschen fragen sich, ob sie sich nun informieren sollen über all diese politischen Entwicklungen oder ob sie nicht ruhiger schlafen würden, wenn sie alles ausschalten und sich ihrer Familie, ihren Freunden, ihrer Arbeit und ihren Hobbys widmen würden. Beide Ansichten sind grundsätzlich erlaubt. Alles zu ignorieren bringt wahrscheinlich sogar mehr persönliche Zufriedenheit. Doch in solch unübersichtlichen Zeiten, in denen selbst die, die man mit dem Regieren beauftragt hat, nicht mehr richtig zu wissen scheinen, was Sache ist, könnte alles auch noch schlimmer werden, wenn

man nicht hinguckt. Zum einen sind in diesem Jahr Wahlen – da sollte man diesmal genau überlegen, wen man wählt und warum. Zum anderen hat das Wegsehen dazu geführt, dass der wachsende Unmut in der breiten Bevölkerung lange nicht wahrgenommen wurde – es habe ja keiner was gesagt, also lief alles super, dachten „die Politiker“ und verbreiteten „die Journalisten“. Das stimmt wahrscheinlich für mehr Menschen, als man so denken mag. Und „Gemecker“ gehört zur Demokratie einfach dazu.

Doch es geht wohl den wenigsten, die sich jetzt wieder für Politik interessieren, um die Vergangenheit, sondern es ist die Zukunft, auf die viele immer weniger zu vertrauen scheinen. Und das ist ernst! Hoffnung auf und Vertrauen in die Zukunft halten eine Gesellschaft zusammen. Wann sind wir so ängstlich geworden? Seitdem wir etwas zu verlieren haben? Oder seitdem wir

alle irgendwie den Überblick verloren haben, weil es in einer globalisierten Welt viel komplizierter zugeht als früher? Oder seitdem wir Bürger uns keine eigene Meinung mehr bilden oder sie zumindest

nicht mehr äußern? Konzentrieren wir uns also auf das Wesentliche: Zufrieden mit den Seinen in seiner Heimat leben zu können – das erwarten wir fast alle von den Politikern. Dafür sollen sie Voraussetzungen schaffen. Das sollen sie sichern.

Deshalb müssen wir deutlich sagen, was uns zufrieden oder unzufrieden macht. Denn wenn Bürger Politiker ignorieren, dann fällt es Politikern leichter, Bürger zu ignorieren.



Antje Hermenau

Antje Hermenau, 52, früher Politikerin (Bündnis 90/Die Grünen), heute Unternehmerin und Publizistin. Beauftragte für den Bundesverband mittelständische Wirtschaft in Sachsen, schreibt hier im Wechsel mit Gregor Gysi (Die Linke) und Arnold Vaatz (CDU)

Nächste Woche schreibt an dieser Stelle **Gregor Gysi** für Sie.

ILLUSTRATION: R. Grabowski



Es gibt so viel
zu erleben



3 leckere
Geschmacks-
richtungen

Zur Unterstützung Ihrer Leistungsfähigkeit und Antriebskraft

Mit Meritene® zählen Sie nicht die Jahre, Sie sorgen dafür, dass die Jahre zählen.

Meritene® Kraft und Vitalität liefert wichtige Mineralstoffe und Vitamine, darunter Vitamin B2, B6 und B12, zur Verringerung von Erschöpfung und Müdigkeit. Zudem enthält es hochwertiges Protein zum Erhalt und zur Unterstützung der Zunahme der Muskelmasse.

Exklusiv in Ihrer Apotheke erhältlich.

meritene.de